

HERZLICH WILLKOMMEN



ST. ROCHUS-HOSPITAL
TELGTE



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster



Die Krankenhausleitung: Dipl.-Volkswirt Volker Hövelmann, Prof. Dr. med. Heinrich Schulze Mönking, Dipl.-Pflegewirt Matthias Krake.

INHALT

Moderne Psychiatrie und Psychotherapie.....	3
Das Krankenhaus und sein Träger.....	4
Aufnahme	5
Im Mittelpunkt steht der Patient.	6
Nur ganzheitliche Behandlung führt zum Erfolg.	7
Ärztliche Behandlung	8
Psychologische Betreuung	9
Soziale Unterstützung	10
Therapien	11
Ergotherapie	11
Physiotherapie	12
Bewegungstherapie	12
Psychiatrische Krankenpflege.....	13
Ökumenische Seelsorge.....	14
Freizeit, Kultur, Unterhaltung	15
Bildung und Wissen	16
Management und Organisation	17
Tätigkeitsfelder	18
Die wichtigsten Ansprechpartner und Rufnummern	19

IMPRESSUM

Herausgeber:	St. Rochus-Hospital Telgte GmbH
Fotografie:	nickemotion, Billerbeck CH-Foto, Münster
Gestaltung:	Atelier Zweieck, Münster
Druck:	Druckerei Burlage, Münster

MODERNE PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

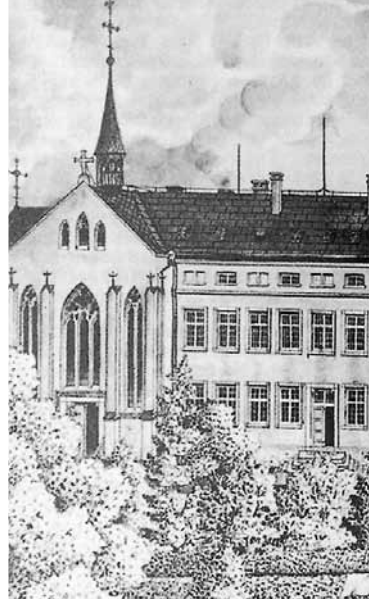
Im St. Rochus-Hospital erleben Sie geschultes Personal, das Ihnen mit hoher menschlicher Kompetenz begegnet. Alle Fachabteilungen verfügen über spezifische krankheitsangepasste Behandlungskonzepte, so dass Ihre Erkrankung jederzeit nach dem neuesten wissenschaftlichen Stand behandelt wird.

- In der Abteilung für Klinische Psychiatrie werden vor allem depressive Episoden, Psychosen und Menschen in akuten Krisen behandelt. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei die Depressionsstationen.

- Im Bereich für Psychotherapie und Psychosomatik werden Angst- und Zwangserkrankungen, Essstörungen, Menschen mit Persönlichkeitsstörungen und in Krisen sowie depressive Anpassungsstörungen in einem mehrdimensionalen Konzept mit modernen psychotherapeutischen Methoden untersucht und therapiert.

- Der Bereich für Abhängigkeits-erkrankungen bietet eine vom Land Nordrhein-Westfalen anerkannte Schwerpunktabteilung für qualifizierten Drogenentzug sowie eine Spezialstation für qualifizierten Alkoholentzug.

- In der Abteilung für Gerontopsychiatrie werden psychische Alterskrankheiten wie Altersdepressionen, Alterspsychosen und demenzielle Erkrankungen behandelt.



DAS KRANKENHAUS UND SEIN TRÄGER

Das St. Rochus-Hospital in Telgte mit seiner mehr als 160-jährigen Tradition gehört zu den ältesten Fachkliniken des Münsterlandes. Es wurde gegründet von den Krankenschwestern vom Regulierten Dritten Orden des Heiligen Franziskus in Münster-St. Mauritz.

Die Gemeinschaft der so genannten Mauritzer Franziskanerinnen war zuvor 1844 von Pater Christoph Bernsmeyer in Telgte ins Leben gerufen worden. Kurze Zeit später übernahmen die Franziskanerinnen die Versorgung psychisch kranker Patientinnen im St. Rochus-Hospital. Aus der Keimzelle in Telgte entstand im Laufe der folgenden Jahrzehnte eine große Gemeinschaft mit Niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Polen, den USA, Indien und Japan. Arbeitsschwerpunkte der Ordensgemeinschaft liegen in der Krankenversorgung, der Altenhilfe, der Behindertenhilfe und der Hospizarbeit.

Mit dem Zurückgehen der Zahl der Ordensschwestern brachte der Orden seine deutschen Einrichtungen in die Franziskus Stiftung ein, die seit 2004 Träger der St. Rochus-Hospital Telgte GmbH ist.

Über das Kuratorium und den Vorstand der Stiftung, insbesondere jedoch über die immer noch im St. Rochus-Hospital tätigen Schwestern, bestehen weiterhin enge Verbindungen zum Orden.

Das Symbol der Franziskanerinnen ist das „tau“, der kleinste griechische Buchstabe. Für Franziskus war es ein Zeichen des Segens und des Friedens. Er unterschrieb damit Briefe. So ist es zum Kennzeichen der franziskanischen Bewegung und auch zum Symbol der Franziskus Stiftung und ihrer Einrichtungen geworden.

Das St. Rochus-Hospital war in der Bevölkerung früher unter dem Namen „Hülle“ recht gut bekannt. Der Name geht darauf zurück, dass das Gelände, auf dem das St. Rochus-Hospital liegt, einem Bauern Cracht tor Hullen gehörte.

AUFNAHME

Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen

Grundsätzlich werden alle psychisch Erkrankten aufgenommen und behandelt, bei denen ein niedergelassener Arzt eine stationäre Behandlung für notwendig hält. Es werden aber auch psychisch Erkrankte aufgenommen, die notfallmäßig um Aufnahme ersuchen und bei denen der aufnehmende Arzt die Notwendigkeit einer Krankenhausbehandlung feststellt.

Wer zu uns kommt, setzt große Hoffnung in seine Genesung. Wir werden uns daher mit allen Kräften bemühen, jedem Einzelnen individuell und angemessen zu helfen. Schon bei der Erledigung der Aufnahmeformalitäten unterstützen Sie unsere freundlichen Mitarbeiter der Verwaltung. Sie kümmern sich auch um die Kostenregelung mit den Krankenkassen.





DAS PRINZIP

Im Mittelpunkt steht der Patient

Die vielfältigen Aufgaben können nur gelingen, wenn ein positiver therapeutischer Geist im Hause besteht. Er wird durch ethische Wertvorstellungen und ein christliches Menschenbild geprägt. Er ist aus der schwesterlichen Tradition der Gründerinnen des Hauses, den Mauritzer Franziskanerinnen, entstanden. Auch wenn ihre Zahl zurückgegangen ist, prägen sie noch heute die Atmosphäre des Hospitals.

In den Jahren von 1995 bis 1997 wurde von den Mitarbeitern der Krankenhäuser und Einrichtungen der Stiftung ein Leitbild entwickelt, in welchem die Haltung und die Werte der Ordensschwestern in einer modernen und für die heutige Zeit angemessenen Form zusammengefasst wurden. Es soll dafür sorgen, dass auch in Zukunft die positive therapeutische Atmosphäre im St. Rochus-Hospital erhalten bleibt. Durch ein systematisches Qualitätsmanagement wird die Umsetzung der Inhalte des Leitbildes gesichert.

DAS KONZEPT

Nur ganzheitliche Behandlung führt zum Erfolg

Mehr als für alle anderen Krankheiten gilt für psychiatrische Erkrankungen, dass nicht ein Teil eines Menschen erkrankt ist, sondern dass der ganze Mensch betroffen ist. Das Behandlungskonzept ist dementsprechend ganzheitlich. Es erfasst den Menschen mit seinen gesunden und kranken Anteilen, mit seiner Geschichte, seiner Gegenwart und seiner möglichen Zukunft.

Man weiß heute, dass in der Regel mehrere Ursachen die Krankheit herbeigeführt haben (Prinzip der Multikausalität). Im therapeutischen Prozess wird deshalb über mehrere sich ergänzende Wege Heilung oder Linderung angestrebt (Prinzip der Mehrdimensionalität). Dieses erfordert ein enges und kooperatives Zusammenarbeiten von Ärzten, Psychologen, Schwestern und Pflegern, Ergotherapeuten, Physio- und Bewegungstherapeuten, Sozialarbeitern und -pädagogen sowie weiteren Berufsgruppen.



ÄRZTLICHE BEHANDLUNG

Diagnose und Therapie

Im Mittelpunkt der Behandlung steht das persönliche Gespräch. Gerade psychisch Kranke brauchen sehr viel Einfühlungsvermögen. Seelische und körperliche Krankheitszeichen müssen erkannt werden, aber der Arzt muss auch die Persönlichkeit des Patienten und sein soziales Umfeld kennen, um fachgerechte Hilfe anbieten zu können. Hierbei helfen Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie, Neurologie, Innere Medizin und Allgemeinmedizin. Durch ein umfassendes Fort- und Weiterbildungsprogramm in enger Zusammenarbeit mit der nahe gelegenen Universitätsklinik in Münster ist gesichert, dass nach modernsten Erkenntnissen behandelt wird.

Für technische Untersuchungen steht ein breites Spektrum an diagnostischen Möglichkeiten zur Verfügung: EEG, EKG, Sonographie und klinisches Labor.

Ergänzt wird die Diagnostik im Bedarfsfall durch niedergelassene Fachärzte sowie die umfangreichen Möglichkeiten des St. Franziskus-Hospitals in Münster, welches sich ebenfalls in Trägerschaft der Franziskus Stiftung befindet. Im Zentrum der Behandlung stehen psychotherapeutische Gespräche, hinzukommen in vielen Fällen auch Medikamente – so wenig wie möglich, so viel wie nötig – und weitere therapeutische Maßnahmen.

Viele unserer Patienten haben liebevoll sorgende Angehörige, die wir unterstützen und so weit wie möglich einbeziehen. Für Angehörige und Patienten unterschiedlicher Krankheitsbilder bieten wir regelmäßig Informationsgruppen an.

PSYCHOLOGISCHE BETREUUNG

Psychotherapeutisch ausgebildete Psychologen ergänzen die psychiatrische Behandlung

Psychiatrische Erkrankungen führen oft zu seelischen Problemen, nicht selten sind Konflikte auch Ursachen der Erkrankung. Psychologische Psychotherapeuten können durch klinische und testpsychologische Untersuchungen spezifische Aspekte der Krankheiten und ihrer Folgen erfassen.

Der Schwerpunkt der psychologischen Arbeit liegt jedoch im Bereich der modernen, wissenschaftlich fundierten psychotherapeutischen Verfahren, mit denen Depressionen, Ängste, Zwangssymptome, Lebenskrisen und andere Krankheiten behandelt werden.

Dafür stehen verhaltenstherapeutische und tiefenpsychologische Methoden zur Verfügung. In der Verhaltenstherapie, zu der auch Entspannungs- und Expositionsverfahren gehören, liegt der Schwerpunkt auf der Eingliederung in die gewohnte Umgebung. Therapie findet entsprechend nicht nur im Krankenhaus, sondern auch im Lebensumfeld statt.

Eine weitere Aufgabe der Psychologischen Psychotherapeuten liegt in der Fortbildung und Supervision der Mitarbeiter, um die Qualität der Behandlung zu erhalten und zu verbessern.





SOZIALE UNTERSTÜTZUNG

Der Sozialdienst hilft vor Ort

Psychische Erkrankungen können zu sozialen Schwierigkeiten führen, beispielsweise am Arbeitsplatz, im häuslichen Bereich, mit den Nachbarn oder bei der Klärung anderer Fragen. Nicht selten muss auch die Zeit nach der Entlassung sorgfältig vorbereitet werden.

Sozialarbeiter und -pädagogen leisten daher Unterstützung in Arbeitsplatzfragen, in Wohnungs-, Miet-, Vermögens- und Rentenangelegenheiten.

Bei Bedarf nehmen sie Verbindung zu nachstationären Betreuungsangeboten auf, beispielsweise bei der Vermittlung in Heime oder in betreute Wohnungen.

THERAPIEN

Ergo- und Arbeitstherapie: Gesunden durch Handeln

Papier, Ton, Holz und Textilien, Buntstifte, Öl- oder Aquarellfarben: In der Ergotherapie bietet sich in modernen, geschmackvoll gestalteten Räumen für jeden ein individuell gestaltetes Programm für die akute Krankheitsphase.

Dabei werden Konzentration und Ausdauer geschult, Kreativität gefördert, Selbstwertgefühl und Lebensfreude entwickelt. Nicht die Leistung ist das Ziel, sondern die gemeinsame Aktivität unter Leitung der Ergotherapeuten.

Nach Überwinden der Akutphase bietet die Arbeitstherapie die Chance, spezifische Fähigkeiten gezielt zu schulen. Ob in den Computerräumen, der Holzwerkstatt, im Textilbereich, in der Übungsküche, der Gärtnerei, Wäscherei, der Landwirtschaft oder bei unseren anderen Handwerkern: Engagierte Mitarbeiter helfen Ihnen, Konzentration und Belastbarkeit zu steigern und damit den Übergang in das Alltagsleben zu erleichtern.





KÖRPERTHERAPIEN

Physiotherapie

Bei körperlichen Beschwerden und Erkrankungen des Bewegungsapparates erfolgt eine fachgerechte Behandlung durch Physiotherapeuten. Sie kann krankengymnastische Behandlungen, Massage, Lymphdrainage, Kneipp'sche Anwendungen, Entspannungs- und Wechselbäder, Elektro- und Wärmetherapie, Ergometertraining, Biofeedback und Wassergymnastik enthalten. Die Angebote der Physiotherapie führen zur Entspannung oder einfach nur zum Wohlfühlen. Für die physiotherapeutischen Anwendungen stehen Einzelbehandlungsräume und ein Fitness-Bereich zur Verfügung.

Bewegungstherapie

Bewegung und Sport fördern seelische Gesundheit: in einer großen hellen Sporthalle, einem Gymnastik- und einem Fitnessraum, einem modernen Schwimmbad und einer großzügigen Außensportanlage. Angeboten werden Gymnastik und Fitnessübungen, Basket-, Volley- und andere Ballspiele, zudem beschaulicherer Sport wie Boccia oder Minigolf. Spezielle Therapien, wie zum Beispiel konzentrierte Bewegungstherapie, dienen der Unterstützung der Körpererfahrung und der Verbesserung der Selbstwahrnehmung.

PSYCHIATRISCHE KRANKENPFLEGE

Pflege – Hilfe zur Selbsthilfe

Schwestern und Pfleger begleiten den Patienten über den gesamten Tag hinweg. Jeder Patient wird im Rahmen der Bezugspflege von einer für ihn zuständigen Pflegeperson individuell begleitet. Dadurch entwickelt sich gegenseitiges Vertrauen und Gesprächsbereitschaft.

Auch Angehörige der Patienten werden in ihren Fragen und Problemen unterstützt und begleitet.

Die Gestaltung der Atmosphäre auf der Station ist ebenfalls eine Aufgabe der Kranken- und Altenpflege. Der Patient soll sich wohl und aufgenommen fühlen.

Unsere Patienten sollen im Rahmen ihrer Möglichkeiten lernen, selbst zu handeln und den Anforderungen des Alltags gerecht zu werden. Im Vordergrund steht die Hilfe zur Selbsthilfe, die aktivierende Unterstützung. Alle Interventionen für und mit dem Patienten sind in einem Pflegeplan enthalten, der mit dem Patienten gemeinsam erstellt und besprochen wird.





ÖKUMENISCHE SEELSORGE

Der Weg ist das Ziel

In Krise und Krankheit suchen Menschen nach Heil und Gesundheit. Auf diesem Weg begleitet sie die Seelsorge in der Hoffnung und dem Glauben, dass dies zu finden ist: in Gott, der jedes Leben einmal heil macht.

Ohne ständig von Gott zu reden, geben katholische und evangelische Seelsorger diese Überzeugung weiter: durch persönliche Begleitung, im Einzelgespräch, in gemeinsamen Glaubensgesprächen und Gottesdiensten.



FREIZEIT, KULTUR, UNTERHALTUNG

Cafeteria

Möchten Sie in gemütlicher Runde mit Besuchern und Freunden zusammensitzen: In der Cafeteria neben dem Haupteingang können Sie Kaffee, Kuchen und vieles mehr bekommen.

Kiosk

Der Kiosk ist in die Cafeteria integriert und bietet neben Obst, Süßigkeiten und Getränken eine Vielzahl weiterer Artikel an.

Bibliothek

Ob Belletristik oder Sachliteratur, ob Bildbände oder Ratgeber: Die krankenhauseigene Bibliothek verfügt über eine große Auswahl verschiedenster Themen und Bereiche. Zusätzlich zu den Öffnungszeiten kommt einmal in der Woche der Bücherwagen auf Ihre Station.

Festsaal

Im großen Festsaal neben dem Haupteingang finden regelmäßig Musik- und andere kulturelle Veranstaltungen, Vorträge, Versammlungen und gemeinsame Feste statt. Über Aushänge und Plakate werden Sie jeweils informiert.

Ausstellungen

In der Cafeteria und in den Verbindungsgängen zwischen den Bettenhäusern werden Bilder und Grafiken von Patienten und freien Künstlern ausgestellt. Wir freuen uns auch auf Anregungen von Ihnen!

Sport- und Freizeitpark

Neben den Aktivitäten im Rahmen der Bewegungstherapie können Sie die Sport- und Freizeitanlage für ein paar angenehme Stunden nutzen: Minigolf oder Boccia, Tischtennis oder Schach, oder einfach nur spazieren gehen und schauen...

Fitnessraum

Der großzügig eingerichtete Fitnessraum bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten zum Fitnesstraining. In der Gruppe oder zu zweit können Sie verschiedene Geräte für Ihr individuelles Gesundheitstraining nutzen.

Schwimmbad

Im neuen Schwimmbad erleben Sie aktiven Badespass und vielerlei Schwimmmöglichkeiten.



BILDUNG UND WISSEN

Das St. Rochus-Hospital als Aus- und Weiterbildungsstätte

Die hohe Qualität der Leistung und der Umfang der Aufgaben haben dazu geführt, dass das St. Rochus-Hospital als Aus- und Weiterbildungsstätte für verschiedene Berufsgruppen anerkannt ist.

- Weiterbildung zum Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie
- Weiterbildung Psychotherapie für Ärzte
- Weiterbildung Psychotherapie für Psychologen
- Weiterbildung zur Fachpflege Psychiatrie mit den Schwerpunkten Allgemein- und Gerontopsychiatrie
- Ausbildung zu Gesundheits- und Krankenpflege

Ausbildung findet weiterhin statt für Medizinstudenten – der Ärztliche Direktor ist Mitglied der medizinischen Fakultät der Universität Münster – und für Gesundheits- und Krankenpflege-, Altenpflege- und Physiotherapieschüler von insgesamt zwölf Schulen, die ihre psychiatrische Ausbildungszeit im St. Rochus-Hospital ableisten.

In regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen für alle Berufsgruppen, teils gemeinsam mit anderen Krankenhäusern der Franziskus Stiftung, wird für einen anhaltend hohen Wissensstand der Mitarbeiter gesorgt.

MANAGEMENT UND ORGANISATION

Service im Hintergrund

Gesund und schmackhaft

Richtige Ernährung unterstützt das Wohlbefinden und trägt zur Gesundheit bei. In der hospital-eigenen Küche werden die Speisen nach modernen Erkenntnissen gesund und schmackhaft hergerichtet. Die Diätberaterin hilft im Bedarfsfall, eine gesunde Ernährung einzuhalten. Unsere frischen Speisen (Milch, Fleisch, Salate) kommen zu einem großen Teil aus eigener Produktion (Landwirtschaft und Gärtnerei) und werden artgerecht erzeugt.

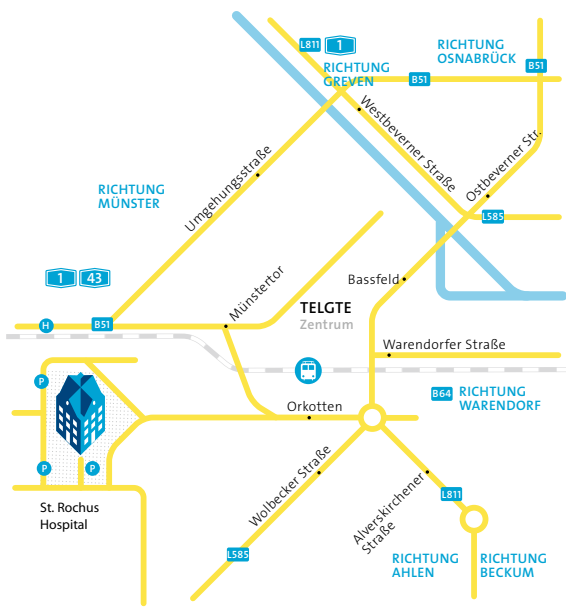
Hilfreich und unterstützend

Eine moderne Verwaltung und ein leistungsfähiges Management sorgen für die Organisation des Krankenhauses. Damit können die Mitarbeiter und vor allem Sie sich Ihrer wichtigsten Aufgabe widmen: Ihrer Genesung.

Wohnlich und funktional

Der hauseigene Technische Dienst und die Wirtschafts- und Versorgungsdienste sorgen dafür, dass Gebäude, Geräte und Ihre Umgebung stets optimal betreut werden. Und es gibt kaum Wartezeiten, denn wir haben geschulte Fachleute im Hause.





TÄTIGKEITSFELDER

Das Hospital in „seinem“ Kreis Warendorf

Neben der vollstationären Versorgung unterstützt das St. Rochus-Hospital die Versorgung von psychisch Kranken aus dem Kreis Warendorf in vielen Bereichen.

In den Tageskliniken:

Eine Tagesklinik ist sozusagen eine „Klinik ohne Bett“. Patienten kommen morgens zur Behandlung und fahren abends in ihre häusliche Umgebung zurück. Die Behandlung erfolgt durch ein Team von Ärzten, Psychologen, Schwestern und Pflégern, Ergo- und Arbeitstherapeuten, Physiotherapeuten und Bewegungstherapeuten sowie Sozialarbeitern. Seit 1993 existiert die Tagesklinik in der Kreisstadt Warendorf. 2010 wurde die Tagesklinik für Psychiatrie und Gerontopsychiatrie in Ahlen eröffnet.

Im Wohnbereich St. Benedikt:

Für Menschen mit einer schweren und chronischen seelischen Erkrankung und intensiver Betreuungsbedürftigkeit bietet unser Wohnbereich die Möglichkeit einer mittel- und langfristigen Betreuung in Wohngruppen auf dem Krankenhausgelände oder in Telgte.

Durch die Institutsambulanz:

Falls eine Behandlung durch niedergelassene Nervenärzte wegen der Schwere der Erkrankung oder aus anderen Gründen nicht möglich ist, bietet die Institutsambulanz mit einem Team aus Arzt, Psychologe, Sozialarbeiter, Ergotherapeut und Krankenpfléger komplexe und komplette Hilfe.

Im Betreuten Wohnen:

Psychisch Kranke leben in ihrer Wohnung und werden bei der Integration in das normale Leben, bei der Verrichtung von Alltags-tätigkeiten, bei Behördengängen und im Umgang mit schwierigen Situationen regelmäßig unterstützt.

In der Tagesstätte:

Seit 1999 betreibt die St. Rochus-Hospital Telgte GmbH in Mitträgerschaft die Tagesstätte „Die Brücke“ im Kreis Warendorf mit 30 Betreuungs-plätzen in Warendorf und Ahlen. In der Tagesstätte werden seelisch erkrankte und behinderte Menschen darin unterstützt, den Tag zu strukturieren, alltags- und lebenspraktische Anforderungen zu bewältigen sowie soziale Beziehungen aufrecht zu erhalten.

DIE WICHTIGSTEN ANSPRECHPARTNER UND RUFNUMMERN

Aufnahmeanfragen

erledigen Sie am einfachsten über die Pforte (0 25 04-600). Lassen Sie sich von dort mit einem der aufnehmenden Ärzte für die einzelnen Bereiche verbinden:

Klinische Psychiatrie und Depressionsstationen:

Leitender Arzt
Dr. Fulvio Quattrocchi

Psychosomatik und Psychotherapie:

Leitender Psychologe
Dr. Karl Stricker

Gerontopsychiatrie

Chefarzt
Dr. Manfred Kolck

Abhängigkeitserkrankungen:

Leitender Psychologe
Rolf Wrede

Bei Wahlleistungsanfragen:

Oberärztin
Dr. Mechthild Buiker-Brinker

Direktorium:

Geschäftsführer Dipl.-Volkswirt Volker Hövelmann	0 25 04-60101
Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. Heinrich Schulze Mönking	0 25 04-60102
Pflegedirektor Dipl.-Pflégewirt Matthias Krake	0 25 04-60100

St. Rochus-Hospital Telgte GmbH

Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Am Rochus-Hospital 1, 48291 Telgte
Tel. 0 25 04 - 600 | Fax 0 25 04 - 60 119
Fax 0 25 04 - 60 121 (Ärztl. Dienst)
info@srh-telgte.de

Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Von-Ketteler-Straße 39, 48231 Warendorf
Tel. 0 25 81-78 99 30 | Fax 0 25 81-78 99 310
tk-waf@srh-telgte.de
www.srh-telgte.de

Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Gerontopsychiatrie

Parkstraße 49, 59227 Ahlen
Tel. 0 23 82-88 98 50 | Fax 0 23 82-88 98 10
tk-ahlen@srh-telgte.de

